

WASSERDICHT

TIPPS UND TRICKS VON AQUARIANERN FÜR AQUARIANER

Aus Zwei mach Vier!

Mitunter benötigt man mehr Aquarien, als gerade vorhanden sind – sei es, dass ein Buntbarsch-Paar mit seinen Kindern vor den anderen Aquarieninsassen zu schützen ist (oder umgekehrt), sei es, dass man eine Aufzuchtstation für seinen Fischnachwuchs braucht ... Bei mir war die Zahl der Garnelen-Farbschläge höher als die meiner Glaskästen. Ich betreibe zwei kleine Garnelen-Becken (40 x 25 x 25 Zentimeter), in denen ich vier Farbschläge von *Neocaridina davidi* unterbringen wollte. Man soll diese Formen nicht miteinander vermischen, weil es sonst zu unerwünschten Kreuzungen kommen kann.

Also schnitt ich zwei vier Millimeter starke Glasscheiben auf das Format 23 x 23 Zentimeter zu, damit waren sie um gut einen Zentimeter schmaler als die innere Aquarientiefe. Die Kanten der Zuschnitte rundete ich mit einem Schleifstein ab, sodass gefahrloses Hantieren möglich war.

Aus schwarzem Schaumstoff (Hamburger Mattenfilter) schnitt ich noch zwei Streifen zu (23 mal zwei mal zwei Zentimeter), dann ging es ans Einbauen.

Bei gesenktem Wasserstand schob ich zunächst den Kies an der Stelle, wohin die Scheibe sollte, zur Seite. Die Garnelen trieb ich möglichst vollständig in eine Beckenhälfte. Ich platzierte die Scheibe an dem für sie vor-

gesehenen Platz und drückte die Schaumstoffstreifen zwischen Trenn- und Aquarienscheibe. Da die Streifen breiter sind als der Spalt, ließ sich die Trennscheibe fest zwischen den Aquarienscheiben einklemmen. Danach schob ich den Kies wieder zurück. So wurde das Ganze recht stabil, ohne dass ich Silikon oder Ähnliches benutzen musste, und die Trennscheiben blieben in ihrer Position auch noch korrigierbar.

Als sich alle Garnelen in der linken Hälfte des Aquariums befanden, saugte ich in dem abgebildeten Becken den feinen, beigefarbenen Sand auf der rechten Seite ab und ersetzte ihn durch schwarzen Kies. Dabei wurde deutlich, dass die Scheibe wirklich dicht saß: Der sehr feine Quarzsand (0,1 bis 0,8 Millimeter Körnung) blieb auf der linken Seite, nichts setzte sich zwischen die Glasscheiben.

Jetzt musste ich nur noch dafür sorgen, dass beide Abteile ausreichend gefiltert wurden. Dazu verlängerte ich den Auslaufstutzen des vorhandenen Hamburger Mattenfilters, sodass das gereinigte Wasser nun in das zweite Abteil strömt. Anschließend fließt es durch die Schaumstoffstreifen, die die Trennscheiben fixieren, zurück in die Hälfte mit der Matte; somit sind beide Abteile an den Filter angeschlossen.



Mit wenigen Handgriffen werden aus zwei Garnelenaquarien vier. Die Trennscheibe wird durch einen eingeklemmten Schaumstoffstreifen (an der Aquarienscheibe) dicht und haltbar eingeklemmt.



Der Filterauslauf wird in das zweite Abteil des Aquariums geleitet, so sind beide Beckenhälften am Filter angeschlossen

Natürlich wird das nicht bis in alle Ewigkeit so funktionieren, denn irgendwann wird der Schaumstoffstreifen sich zusetzen und den Rücklauf verhindern. Allerdings kündigt sich das durch unterschiedliche Wasserstände

in den beiden Abteilen an, bevor Handlungsbedarf entsteht. Jedenfalls schuf ich in kurzer Zeit und ohne viel Aufwand eine optisch ansprechende Lösung für meinen „Aquarien-Notstand“.

Petra Fitz

Tipps und Tricks?

Haben auch Sie Lösungen für individuelle aquaristische Probleme? Es müssen ja nicht gleich ausgefeilte Bauanleitungen für Filter oder Beleuchtungen sein.

Gerade die vielen kleinen Dinge, die den täglichen Umgang mit dem Aquarium erleichtern, können für den

einen oder anderen Leser hilfreich sein. Also: Halten Sie mit Ihren Einfällen nicht hinter dem Berg. Schicken Sie uns Ihre Anregungen, lassen Sie uns teilhaben an Ihren Erfahrungen!

Gute Ideen werden veröffentlicht und angemessen honoriert. Redaktion